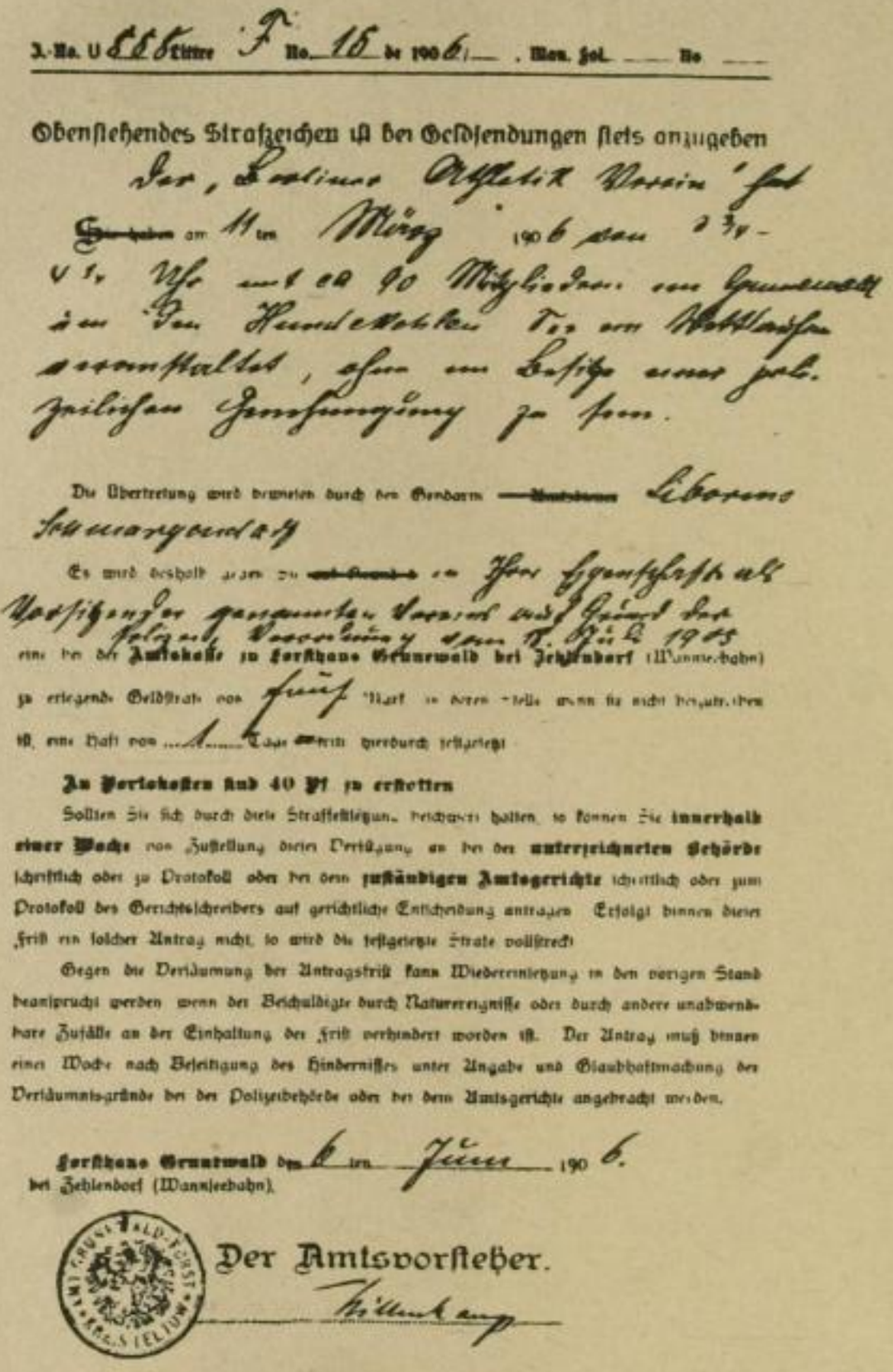

J. No. U 66 Eilt. F. No. 16 de 1906. . Man. Jol. — No —

Obenstehendes Strafzeichen ist bei Geldsendungen stets anzugeben

Der „Berliner Athletik Verein" hat am 11ten März 1906 den 2½-½ Uhr und ca 90 Mitglieder am Grunewald in den Jen. Hundeställen Tor ein Wettlaufen veranstaltet, ohne im Besitze einer polizeilichen Genehmigung zu sein.

Die Übertretung wird bezeugt durch den Gendarm Lebrenz

Es wird deshalb gegen den Vorsitzenden des Athletik Vereins wegen Verstoßes gegen die folgende Verordnung vom 8. Juli 1905

eine bei der **Amtskasse zu Forsthaus Grunewald bei Zehlendorf** (Wannseebahn) zu erlegende Geldstrafe von fünf Mark, in deren Stelle, wenn sie nicht beigetrieben ist, eine Haft von 1 Tage tritt, hierdurch festgesetzt.

Zu Portokosten sind 40 Pf zu erstatten

Sollten Sie sich durch diese Straffestsetzung beschwert halten, so können Sie **innerhalb einer Woche** von Zustellung dieser Verfügung an bei der **unterzeichneten Behörde** schriftlich oder zu Protokoll oder bei dem **zuständigen Amtsgerichte** schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers auf gerichtliche Entscheidung antragen. Erfolgt binnen dieser Frist ein solcher Antrag nicht, so wird die festgesetzte Strafe vollstreckt.

Gegen die Versäumung der Antragsfrist kann Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beansprucht werden, wenn der Beschuldigte durch Naturereignisse oder durch andere unabwendbare Zufälle an der Einhaltung der Frist verhindert worden ist. Der Antrag muß binnen einer Woche nach Beseitigung des Hindernisses unter Angabe und Glaubhaftmachung der Versäumnisgründe bei der Polizeibehörde oder bei dem Amtsgerichte angebracht werden.

Forsthaus Grunewald den 6ten Juni 1906.
bei Zehlendorf (Wannseebahn).

Der Amtsvorsteher.

Strafmandat für einen unerlaubten Wettlauf 1906

sterben kann, bis ihn die Lächerlichkeit erlöst. Auf dem Wege dahin haben wir schon ganz schöne Anläufe zu verzeichnen, wie das Verbot, *lautes Sprechen und Singen im Gehölz zu vermeiden*, um die herrschaftlichen Hasen und Fasanen nicht zu vergrämen. Aber was ist das gegen den urwüchsigen Stumpfsinn anderer Völker, die mit ihren zaghaften Verbotsschilderversuchen durch keine kameralistische Tradition beschwert sind? Unsere mittagsruhebedürftigen Hasen und Fasanen werden nie an das Schild heranreichen, das kürzlich eine englische Stadtverwaltung am Parkweiher hat aufrichten lassen, um zu verhindern, daß die Kinder durch das Schwimmenlassen von Schiffchen die Sonntagsruhe stören. Und erst recht nicht an die amerikanische Leistung, die durch Anbringung eines Schildes auf einer Eisenbahnbrücke den Selbstmördern das Überklettern des Geländers ein für allemal untersagt.

Makulatur hat ein langes Leben und ist nicht davon abhängig, wer sie liest und beachtet. Dieser auf ragenden Pfählen behördlich monumentalisierten Makulatur schlägt dennoch die Stunde. Die Beschleunigung der Verkehrsmittel läßt uns keine Zeit mehr, an den Kreuzweg gestellte Aktenstilübungen zu entziffern. In einem allen Völkern ohne Worte verständlichen internationalen Volapük winken heute an allen Kraftwagenstraßen der Welt eindrucksvolle, mit einem schnellen Blick erfaßbare Kurzzeichen; und an sie wagt sich kein Spott, weil wir alle wissen, daß wir sie brauchen, um uns zu den Anforderungen zu erziehen, die zu bewältigen uns die Gegenwart befiehlt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id355966999-19360800/22 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT